E

Erythropoese, ineffektive

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Englischer Begriff ineffective erythropoiesis

Definition Verminderung der effektiv produzierten Erythrozyten bei ausreichender Anzahl erythrozytärer Vorstufen im Knochenmark.

Beschreibung Die ineffektive Erythropoese beschreibt Zustände, bei denen die Zellreifung im Proliferations- und

Reifungskompartiment der Erythropoese gestört ist. Während der Proliferations- und Reifungsphase geht ein Großteil der ► **Erythroblasten** wieder zugrunde mit dem Ergebnis einer ungenügenden Anzahl an reifen Erythrozyten. Bei intaktem Regulationskompartiment kommt es intramedullär zu einer regulativen Erhöhung der Anzahl unreifer Erythroblasten mit erhöhter Markzellichte.

Literatur

Heimpel H, Prümmer O (1998) Bedeutung und Effizienz der Blutzell-diagnostik. In: Boll I, Heller S (Hrsg) Praktische Blutzell Diagnostik. Springer, Berlin/Heidelberg/New York, S 6–35